

# Paula und der tanzende Inspektor

Von Karin Ammerer

Paula ... Ich kann nicht mehr!“, schnauft Inspektor Schnüffel und lässt sich erschöpft auf einen Sessel fallen, als Detektivin Grübler kurz den Raum verlässt. „Uns muss etwas einfallen!“ Paula schaut den Ermittler mitleidig an. Die Detektivin hat ihren Kollegen kurzerhand zum Tanzunterricht verdonnert. Sie liebt diese Tanzshows, bei der Prominente mit Profitänzern mehr oder weniger elegant über das Parkett schweben. Als die Gemeinde dann einen Tanzwettbewerb ausgeschrieben hat, war die sportliche Detektivin gleich Feuer und Flamme. Vor allem, als sie erfahren hat, dass der erste Preis ein Besuch bei den „Dancing Stars“ ist.

„Sie werden sehen, das wird lustig“, hat sie versucht, den Inspektor zu überzeugen. Und der hat sich – ja, selber schuld! – tatsächlich überreden lassen. Nun hopst, stapft und trampelt er mit der Detektivin quer durch das Wohnzimmer. „Es ist anstrengender, als ich gedacht habe“, jammert er. Grübler kennt kein Erbarmen. „Stellen Sie sich nicht so an. Die Jazz Gitti ist 70 und beschwert sich nicht halb so viel wie Sie!“ Sie reicht dem Inspektor die Hand und zieht ihn hoch. Schnüffel wirft Paula einen Du-musst-mir-helfen-Blick zu. „1-2-3-1-2-3“, zählt Grübler und klopft Schnüffel im Takt auf die Schulter. „Au!“, schreit er plötzlich auf. „Au! Auweh!“ Paula bellt erschrocken auf. Was ist nur passiert? „Au!“ – „Was haben Sie denn?“, fragt nun auch Grübler besorgt. „Mein linkes Knie! Au! Auweh!“, heult Schnüffel und humpelt zum Sofa. Mit schmerzverzerrtem Gesicht legt er sich auf den Bauch und streckt alle viere von sich. „Ich fürchte, da ist etwas kaputt!“

Wieder bellt Paula besorgt. „Schon gut, Paula“, sagt er mit gequälter Stimme. „Es ist bestimmt nichts Schlimmes! Der Meniskus wahrscheinlich. Oder das Kreuzband.“ Die Hündin winselt. Oje, der arme Inspektor. Schnüffel krault Paula hinter den Ohren. „Lass nur, Paula!“, meint er leidend. „Es

wird schon gehen. Es muss gehen. Ich will ja unbedingt tanzen!“ „Auf gar keinen Fall!“, bestimmt Grübler. „Sie bleiben liegen! Ich hole Ihnen Eis.“ Schon verschwindet die Detektivin in der Küche.

„Es hat geklappt, Paula!“, freut sich der Inspektor. „Endlich ist diese Folterei vorbei!“ „So ... hier, bitte schön.“ Grübler reicht ihrem Kollegen einen Kühlbeutel. „Danke“, sagt er schwach und zwinkert Paula verschwörerisch zu.

Mühsam und stöhnend richtet Schnüffel sich mithilfe der Detektivin auf. „Au! Au, Vorsicht!“, jammert er. Dann streckt er beide Beine langsam aus und legt das Eis auf das rechte Knie. „Wirkt es schon?“, fragt Grübler. „Ja, es ist schon ein bisschen besser“, antwortet der Inspektor. „Aber tanzen werde ich wahrscheinlich nicht können. Schade! Ich wäre so gern ‚Dancing Star‘ geworden!“ „Genau!“, lacht Grübler. „Ich habe Sie durchschaut und frage lieber den Kommissar, ob er mit mir tanzen will. Ich denke, er ist fitter als Sie!“

Nanu, wie meint Detektivin Grübler denn das?

## LÖSUNG:

Der Inspektor jammert erst, dass sein linkes Knie wehtut. Dann legt er sich das Eis aber auf das rechte Knie. Damit ist klar, dass die Verletzung nur vorgetäuscht ist.

